

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die fünfzehnte Seite oder deren
Raum für jede in 200. oder 250. Zeilen
wird 15 s. für 15 s.

Zeugnis-Preis
Für jede und Wochenblatt 2.50 M.
nach die Zeit davon 2.00 M. für ein
Monat. Die halbe Seite
erscheint wöchentlich 10 M.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 240. Halle, Donnerstag, 12. Oktober 1893. 185. Jahrgang.

Telegraph-Adresse: Courier-Halle.

Zur Landtagswahl in Halle und dem Saalkreis.

In der vorgestern Abend im „Goldenen Schiffchen“ abgehaltenen Generalversammlung der Mitglieder und Vertrauensmänner des nationalliberalen Vereins der Stadt Halle und des Saalkreises wurde Beschlüsse über die bevorstehende Landtagswahl gefasst.

Im letzten Teil von einem großen Theil der Mitglieder dieser Vorlesung sympathisch begrüßt worden, vornehmlich einer Verhinderung über die Personfrage und deshalb eine Delegiertenkonferenz mit den Liberalen anberaumt worden, welche am 29. September stattfand.

Wir erlauben uns, Ihnen hierdurch ganz ergebenst mitzutheilen, daß in der Vorlesung unter Vorsitz des Kandidaten des Herrn Amtsgerichtsraths Niede keine Zustimmung gefunden hat, da man glaubt, eine Mehrheit unserer Wählerklasse auf dieselbe nicht vereinigen zu können.

In Anerkennung dieses Briefes erhielt der nationalliberale Vorstand am 2. Oktober folgendes Schreiben:
An Erinnerung Ihres geschätzten Schreibens vom 30. v. Mts. teilen wir Ihnen mit, daß unser Vorstand beschlossen hat, an der Kandidatur Niede ebenso festzuhalten, wie Sie an der Kandidatur Friedberg als einer conditione sine qua non des Zusammengehens beider Parteien bei der bevorstehenden Landtagswahl glauben festhalten zu müssen.

bliden zu müssen und werden demnach ohne Rücksicht auf ein solches unsere Maßnahmen treffen.

Der liberale Wahlverein für Halle und den Saalkreis Dr. Roblshütter, Vorsitzender.

Damit waren seitens des liberalen Vorstandes die Verhandlungen rundum abgebrochen und ein Zusammengehen unmöglich gemacht.

Der Vorsitzende des nationalliberalen Vereins mußte nunmehr kraft des ihm gewordenen Auftrages auf das Anerbieten der rechtsliberalen Parteien eingehen. Die bevorstehenden Verhandlungen sind durch einen Brief des Vorsitzenden der Drönningspartei zum Abschluß gelangt, der datirt vom 5. Oktober, am 6. Oktober Morgens in die Hände des Vorsitzenden des nationalliberalen Vereins gelangt.

Dem verehrlichen Vorstande theilen wir ganz ergebenst mit, daß der liberale Verein für Halle und den Saalkreis in seiner heute Abends abgehaltenen Sitzung mit dem beschlossenen Professor Friedberg als gemeinsamen Kandidaten beider Parteien für die bevorstehende Landtagswahl anzunehmen und an Stelle des von Ihnen abgelehnten Amtsgerichtsraths Niede Herrn Stützel als Kandidaten zu wählen zu beschließen. Sollten Sie geneigt sein, diese Kombination einzugehen, so erbiten wir uns einen baldigen Bescheid.

Der Vorstand des liberalen Wahlvereins für Halle und den Saalkreis Dr. Roblshütter.

In der darauf sofort am Samstag den 7. Oktober anberaumten Vorstandssitzung wurde einstimmig anerkannt, daß man sich bereits rechtlich und moralisch gegenüber den rechtsliberalen Parteien gebunden sehe und deshalb den neuen, ganz unermittelten Vorschlag des liberalen Vereins nicht mehr berücksichtigen könne. Es wurde beschlossen, in diesem Sinne an die Generalversammlung des nationalliberalen Vereins zu berichten und entsprechende Mittheilung an den liberalen Verein gelangen zu lassen.

Auf Ihr geehrtes Schreiben vom 5. d. M. erlauben wir uns ganz ergebenst folgendes zu erwidern: in unseren Briefe vom 30. v. Mts. sprechen wir die Erwartung aus, daß uns beider Zusammengehens bei der Kandidatur an Stelle des Herrn Amtsgerichtsraths Niede ein anderer Kandidat namhaft gemacht werden würde.

Wir bedauern in Ihrer Ablehnung unseres Kandidaten eine Ablehnung des Zusammengehens überhaupt erlitten zu müssen und werden demnach ohne weitere Rücksicht auf ein solches unsere Maßnahmen treffen.

In Folge dieser bestimmten und unabweisbaren Ablehnung des Zusammengehens mit uns haben wir am 6. d. Mts. Vormittags, das seitens der Drönnings- und konservativen Partei uns gemachte Anerbieten, die bisherigen Herren Abgeordneten wieder aufzustellen, endgültig angenommen, während Sie neuer, von uns nicht zu erwartender Vorschlag erst am 6. d. Mts. Mittags 2 Uhr in die Hände unseres Vorstandes gelangt ist. Demnach sind wir nicht mehr in der Lage, Ihr Anerbieten vom 5. d. Mts. anzunehmen zu können und müssen in diesem Sinne an die Dienstag Abend stattfindende General-Versammlung unseres Vereins berichten.

Der Vorstand des nationalliberalen Vereins der Stadt Halle und des Saalkreises.

Der Referent schloß seinen eingehenden Vortrag mit der Erklärung, daß er somit Namens des Vorstandes die Erneuerung des bisherigen Kompromisses und die Wiederwahl der beiden bisherigen Abgeordneten empfehlen müßte. An der Versammlung sei es nunmehr, zu entscheiden ob der Vorstand bei seinem Vorgehen richtig gehandelt habe oder nicht.

Unter diesen Umständen bliebe auch den links stehenden Mitgliedern der Partei keine andere Wahl, als für den bisherigen Kompromiß einzutreten. Bei der Abstimmung wurde der Antrag des Vorstandes einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende forderte darauf die Anwesenenden auf, mit aller Kraft für die Wiederwahl des Herrn Professor Friedberg und des Herrn Ober-Bürgermeisters A. v. von Voß zu wirken und schloß die Berathung mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und Königin.

Wir begrüßen das Zusammengehen aller staatsrechtlichen Parteien bei der Stellungnahme der Nationalliberalen und den bereits heute früh mitgetheilten Beschluß der konservativen für unsern Wahlkreis gefaßt erachtet, mit Freude und hoffen, daß es ihren vereinten Kräften gelingen wird, den Sieg zu erringen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser nahm gestern in Subertusloch die Vorträge des Chefs des Civilbüros, Wirklichen Geheimen Rathes Dr. von Luzzan sowie des Chefs des Marinebüros, Freiherrn von Soden-Möran entgegen. Ueber die Dauer des Aufenthaltes Ihrer Majestäten auf Jagdschloß Subertusloch, sowie über die Tag der Rückkehr nach dem Neuen Palais sind bis zur Stunde nähere Nachrichten noch nicht bekannt.

Der Geburtstag des Kaisers am 22. Oktober wird in diesem Jahre etwas stiller als sonst begangen, da der Kaiser an diesem Tage zur Feier des 50jährigen Militärjubiläums des Königs von Sachsen nach Dresden fährt. Wie verlautet, begleitet die Prinzessin der Kaiserin nach Dresden. Bei der am 18. d. Mts. stattfindenden feierlichen Entfaltung des Denkmals Kaiser Wilhelm I. in Bremen wird von der königlichen Familie ausschließlich der Kaiser anwesend sein; Prinz Heinrich hat sein Ausbleiben entschuldigen lassen, ebenso der Großherzog von Oldenburg, den der Großherzog vertreten wird. Aus der näheren Umgebung Kaiser Wilhelm I. haben der Oberbürgergraf Graf Heinrich Ledeborff und Herr Anton Radwilly die Einladung angenommen; der ehemalige Oberhof- und Hausmarschall, Graf Perponcher, hat sie abgelehnt.

Der neuernannte kaiserliche deutsche Gesandte am lateinisch christlichen Hofe, Herr v. Schenk, hatte Anfang Juli bei dem Prinzen Gling und bei den Ministern des Fürstlichen Hofes seine Antrittsbesuche gemacht. Am 13. Juli empfangt der Gesandte die schriftliche Mittheilung, daß Se. Majestät der Kaiser ihn am 22. Juli zur Entgegennahme des Beurlaubungs-Schreibens empfangen wolle. Es ist demnach die Gesandtschaft, bezüglich des Besuchs erst nach Ablauf der dort bestehenden Sommerzeit, also nicht vor Mitte August stattfinden zu lassen. Wenn die Audienz gleichwohl alsbald anberaumt würde, so kann darin nur der Wunsch des Kaisers und der Regierung von Gling erkannt werden, daß der lateinisch deutschen Regierung gegenüber besonders entgegenkommend zu zeigen.

Das Verfliegen unserer Ströme.

Die Erde wird alle! Unter dieser Spitzmarke tief vor kurzen eine Noth durch die Zeitungen, in welcher der äußerst niedrige Wasserstand des Stromes im Königreich Sachsen geschildert wurde. Der seltene Fluß war schonmal geworden, und wenn sein Bett nicht so gut ausgegabt und sorgfältig regulirt wäre, so hätte auf ihm die Schiffsahrt längst eingestellt werden müssen; denn aus seinen Flüssen tauchten Felsen auf, die sonst vom Wasser bedeckt blieben und nur in außerordentlich dürrer Jahren den Blick der Uferbewohner sich zeigten.

„Hungereleien“ nennt sie der Volksmund und auf einigen von ihnen ist die traurige Nothzeit eingestrichelt: Wenn ihr mich wiedersehen, werdet ihr meinen! Auch Fischweihen sind auf diesen Felsen eingetragener; sie sind die Marken der niedrigsten Wasserstände in dürrer Jahren, eine eigenartige meteorologische Chronik, die das Volk in Felsen eingehauet, als es noch keine meteorologischen Stationen gab.

Wenigste Klagen kommen auch von den Ufern anderer deutscher Ströme; die Schiffsahrt mußte Mitte Juli auf der Fulda und der oberen Weser eingestoppt oder eingekürzt werden; auch in den Bergen verließen Quellen, und viele Mühlen in fahlen Gründen wurden durch die Dürre des Jahres 1893 zu müßigen Ruhe verurtheilt.

suchen werden, wenn wir zu weiter fortwirthschaften, daß auch für die künftigen Wälder Europas der Saß zutreffen wird: „Der Mensch schneidet über die Erde und ihm folgt die Wüste.“

Wenden wir vor diesen Hungerleien stehen und betrachten wir die mit Marken niedriger Wasserstände versehenen Felsen an den Ufern der Erde. Sie sind ein lehrreiches Verzeichniß der dürrer Jahre seit Menschengehen. Vor einundfünfzig Jahren, 1842, herrschte in Deutschland gleichfalls eine beispiellose Dürre und im August und September trat in der Erde ein ungemein niedriger Wasserstand ein. Damals wurde der Fluß von der ersten technischen Elbe-Stromschau-Kommission in der Zeit vom 6. September bis 15. Oktober befahren, und man verzeichnete die Marken. Es fanden sich solche an den drei großen Felsen bei Zschillen mit den Jahreszahlen 1616, 1719, 1766, 1782, 1790, 1800 und 1835. Bei Pirna wurden Felsen mit den Jahreszahlen 1616, 1706, 1707, 1746, 1834 und 1835 gefunden. Die Dürre des Jahres 1842 hatte diese Eintragungen unserer Vorfahren wieder sichtbar gemacht und die Stromschau-Kommission konnte feststellen, daß damals die Wasser der Elbe nur 60 cm tiefer gelauten waren, als in den trockensten Jahren seit 1616.

Der Strom wurde inzwischen regulirt, sein Bett vertieft und ausgebaut, und dann kamen neue Dürren und in ihrem Gefolge niedrige Wasserstände in den Jahren 1852, 1857, 1865-69 und 1873. Der Regenmangel war in den genannten Zeitabschnitten nicht so groß wie im Jahre 1842, aber an den Stromufern machte man die überraschende Wahrnehmung, daß die alten Zeichen wieder sichtbar geworden und der Wasserstand wieder um etwa 0,2 Mtr. niedriger geworden war, als der niedrige bis dahin beobachtete. Nun brach über uns eine neue Dürreperiode ein, und nicht alle Anzeichen trügen, wird sie den Wasserstand unseres Flusses beizert herabdrücken, daß er als der niedrigste seit drei Jahrhunderten wird bezeichnet werden müssen!

Rechtlich klingt die Geschichte vieler anderer deutscher

Ströme, die wir hier übergehen, um nicht Gleichartiges zu wiederholen.

Aus diesen Thatfachen glauben einige Geologen und Hydrographen den Schluß ziehen zu dürfen, daß die Wassermengen in unseren Flüssen in stetiger Abnahme begriffen sind und daß ein die Zeit errenten konnte, in welcher sie verfliegen oder in unbedeutende Ninnale vermandelt werden würden. Sehr überzeugend hat der österröschische Ministerialrath Gustav Wer vor etwa zwanzig Jahren diese Ansicht vertreten, welche durch die Erfahrungen in der gegenwärtigen Dürre eine neu Beihätigung erhält.

Widererwies wurde im Laufe dieses Jahrhunderts in vielen Gegenden Europas die Wahrnehmung gemacht, daß zahlreiche Quellen ein auffallendes Abnehmen ihres Wasserreichthums zeigten, daß Brunnen theils trocken gelaht, theils so mager waren, daß man sie oft um mehrere Klafter vertiefen mußte, um wieder einen stetigen Wasserfluß zu erhalten. Unter den zahlreichsten Erscheinungen dieser Art waren am auffälligsten: das Verfliegen der alten Quellleitungen in Rom und Konstantinopel. Die weltberühmten Springbrunnen und Wasserfontänen am Schloßgarten von Versailles wurden in früherer Zeit von sie speisenden Leitungen so reichlich mit Wasser versorgt, daß dieselben fast ganze Tage hindurch spielen konnten, wogegen man in letzter Zeit wegen der entsetzlichen bedeutenden Abnahme des zutiefenden Wassers häufige durch etwa 22 Stunden ankommen mußte, um die Springbrunnen und Wasserfontäne eine Stunde lang spielen lassen zu können!

Anfangs wollte man diese eigenartige Erscheinung durch eine Abnahme des Niegens in Europa erklären. In verschiedenen Orten besitzen wir aber Aufzeichnungen der gefallenen Niegemengen, die sich auf hundert bis zweihundert Jahre erstrecken; aus ihnen geht nun hervor, daß wir in diesem Jahre mehr, in einem anderen weniger Niegen erhalten, daß aber, wenn wir längere Zeiträume ins Auge fassen, die gefallenen Niegens von Negen und Schnee dieselben geblieben sind, die Vertheilung und der Fluß des vom Himmel gefallenen Wassers in Europa aber anders ist gestaltet haben. In denselben

B. Christ,
Halle, Gr. Steinstraße 13.
Empfehle in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

Garnirte Damen- und Kinderhüte

von einfachsten bis elegantesten Genre.

Größtes Lager am Platze.

Korff's Kaiseröl

Nicht explodirendes Petroleum.
Echt zu haben nur bei
August Apelt, Halle a. S., Leipzigerstr. 8.

J. Zoebisch, Sr. Steinstrasse 82,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Poesie-Albums,
Tagebücher,
Mappen für „liebe Erinnerungen“,
Kochrezept-Bücher,
Fremden-Bücher.

Nach dreijähriger Pause erkläre mich bereit, den
Kauf und Verkauf von Actien der Malzfabrik Niemberg
wieder zu vermitteln.
Woldemar Fross.

Gerolsteiner Sprudel
Tafelgetränk I. Ranges.
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
Aerolischerseits empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magenleiden, Blasen- und Nierenleiden.
Hauptniederlage: **Walter Reiche, Martingasse 11.**
Die Direction des Gerolsteiner Sprudel in Gerolstein (Eifel).

Bad Wittekind.
Morgen, Freitag, den 13. October

Schlachtfest.

Von Früh 9 Uhr ab Schlachtfest. Abends diverse Musik.

Stadt-Theater.
Donnerstag, den 12. October 1893.
Heilmath.

Freitag, den 13. October 1893.
27. Vorstellung. 22. Abonn.-Vorstellung.
Farbe: roth. Anfang 7 1/2 Uhr.
Raus eintritt.

Hans Heiling.
Romantische Oper in 3 Akten nebst Vorspiel von Edward Desmet.
Musik von Heinrich Marschner.
Personen:
Die Königin der Erdgeister A. Gollge-Höft, Hans Heiling . . . H. Bachmann, Anna, seine Braut . . . S. Nordst., Gertraud, ihre Mutter, M. Nothe, Konrad, burggräflicher Leibschütz, A. Ambracht, Sieghan, Schmied des Dorfes . . . A. Schumacher, Niklas . . . A. Schumacher, Chor der Erdgeister, Chor der Bauern und Bäuerinnen, Spielleute, Schäpen, Fahnenträger, Buerge.
Nach dem 1. Akt Pause.
Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend, den 14. October 1893.
28. Vorstellung. 23. Abonnements-Vorstellung.
Farbe: blau. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sum 1. Platz.

Der Freund des Fürsten.
Lustspiel in 4 Akten von Ernst Büchert.

Concordia-Theater.
Direction: **Eugen Röntsch.**
Donnerstag, den 12. October:
1. Gastspiel v. Herrn Leon Sartmann vom Nationaltheater in Weiz.
Der Zigeuner.
Hierauf:
Die Zillertalher.
Freitag, den 13. October: [4452]
2. Gastspiel v. Herrn Leon Sartmann vom Nationaltheater in Weiz.
Der Zigeuner.
Hierauf:
Die Zillertalher.

Haym's Conditorei,
jetzt Leipzigerstraße 6,
gegenüber Bruno Freytag.

Hebbühner, Hasen
kauft fortwährend
Reiche's Wildhandlung,
Bahnhofstraße 17.
Rehrüden, Reulen u. Wäster, Storch-Flitzel und Fricandean, Storchbraten, à Pfd. 60 Pfg., Storch- und Hebbühner, à Pfd. 25 Pfg., [4047]
Hasen, Hebbühner etc.
Reiche's Wildhandlung.
Die Verkaufsstellen sind bis Abends 8 Uhr geöffnet. Telephon 630.

Königlich Preussische Lotterie.
Die Erneuerung der Loose zur vierten Klasse, welche bei Verlust des Anrechts spätestens bis
Sonnabend, den 14. October cr., Abends 6 Uhr
bewirkt sein muß, bringen wir hierdurch in Erinnerung.
Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.
Frenkel, Herrmann, Lehmann,
von Schimmelpennig. [8894]

Am 20. und 21. October 1893.
Grosse Verlosung von Gold- und Silber-Gegenständen zu Massow, die mit 90% baar garantirt sind. Jeder Gewinner kann den Gegenstand oder Gold nehmen.
Original-Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet das mit dem Alleinverkauf der Loose betraute Bankgeschäft [2453]

	Gov.	Worth	baar
1 a	50 000	45 000 M.	
1 a	25 000	23 500	
1 a	10 000	9 000	
2 a	5 000	4 500	
3 a	4 000	10 800	
4 a	3 000	10 800	
5 a	2 000	9 000	
10 a	1 000	9 000	
20 a	500	9 000	
30 a	50	18 000	
500 a	20	9 000	
1000 a	10	9 000	
4000 a	5	18 000	

Carl Heintze,
BERLIN W., Unter den Linden 3.
Die Loose versende ich auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme.
6197-259 000 baar 233 100 M.

Steinkohlenbriketts
Unsere
Steinkohlenwerk Pläß b. Töbejün.
and gefasener Kohle kosten vom 1. November ab 0,65 M. p. Ctr. ab Grube.

Wichtig für Gelehrte, Behörden, Bureau's!
3000 klare Abzüge
hierfür
Edisons Mimeograph,
der neueste und beste
Vervielfältigungs-Apparat.
Vorzüglich bei [3689]
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.

Kallesches Weinhaus.
Weingrosshandlung und Weinrestaurant.
Inhaber: **C. Becker.** [3738]
Von heute ab
frischen rheinischen Traubenmost
1/2 Liter 25 Pfg.

Täglich frische Holländ. Austern,
Treibhaus-Ananas, Ital. Trauben, grüne Pomeranzen,
Prachtvolle Vierländer Gänse, à Pfd. 70 Pfg.
Vierländer Enten, Küicken u. Poulets,
Feiste Fasanen, Krammetsvögel, Leipz. Lerchen,
Ital. Salat, Roastbeef, Kalbsbraten,
Gek. Prager Delik.-Schinken, Zunge, Rauchfleisch,
Kalbs- u. Zungen-Roulade, gefüllten Schweinskopf,
Braunsch. Schlackwurst, Sardellen- und Leberwurst,
Thüringer Trüffel- und Cervelatwurst,
Strassburger Gänseleberwurst, Rügener Gänsebrüste,
Prima Astrachan-Cariar, ger. Rheinlachs,
Ger. Elb-Aale, Kieler Bücklinge und Fludern.
Gr. Ulrichstr. **Gebr. Zorn.** Fernsprecher 60. [367.]

Vom General-Vertreter der Egyptischen Cigarrenfabrik
Dimitrino & Co. (Cairo)
wurde mir der alleinige Vertrieb dieser anerkannt vorzüglichsten Marke (Preisliste 3 1/2 - 15 Pfg.) für einen größeren Städtebezirk übertragen und halte ich dieselbe allen Cigarren-Special-Geschäften und Cigarrenveräußern angelegentlich empfohlen.
Weichheit mache ich auf meine langjährig mit großem Erfolg eingeführte Cigarren-Spezialität: „La rose d'or“ (Nik. 100 p. Mille) wiederholt aufmerksam.
[4025] **Franz Beek,**
I. Geschäft: Obere Leipzigerstr., neben Hotel „Gold. Kugel“.
II. Geschäft: Gr. Steinstr. 17, gegenüber „Café Bauer“.

Ankerseifen und Ankerseifenpulver
von
Joh. Fr. Weber in Braunschweig
sind im Gebrauch die billigsten! [4023]

G. Apel Nachf. Glas- u. Porzellan-Handlung
Halle a. S., Leipzigerstrasse 5
(gegenüber Herrn Bruno Freytag)
empfehlen sich bestens zum Bezug von
Tafel-, Kaffee-, Wein- u. Bier-Servicen
von weissem Porzellan zu Fabrikpreisen.
Kostenfreie Verpackung und Brand-Garantie.
Sowohl billig, wie jede andere Konkurrenz bei
höchster Reinheitsgrad. [877]

heuer allen Aufwänden den vollen Monatsgehalt aus und sagte ihr, dass er in seinem Testament bedacht sein wolle die Frau, die er verheiratet habe, den vollen Monatsgehalt aus und sagte ihr, dass er in seinem Testament bedacht sein wolle die Frau, die er verheiratet habe...

zu Boden. Verlegt wurde Niemand. Der Thäter ist entkommen. Wien, 12. Okt. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird der gestrigen Abend, die der englische Botschafter Sir Edmund Monson beim König von Griechenland...

Paris, 12. Okt. Das Bankerschiff 'Italia' mit Admiral Corbi an Bord wird den 16. Oktober nach englische Geschwader im Hafen von Tarent erwartet. In Bord der 'Italia' wird den englischen Offizieren ein Bankett gegeben werden.

Deute Draht- und Fernsprechnachrichten.

Zittau, 12. Okt. Gestern wurden auf das fürzlich erzielte jübliche Cafe in der oberen Hofstraße aus dem gegenüber liegenden Rindhallengarten mehrere Revolver abgefeuert. Eine Kugel durchschlug ein Fenster, prallte an der gegenüber liegenden Mauer ab und fiel alsdann...

Drahtnachrichten.

Danow, 11. Oktober. Der Ausschuss für die Samowereisen-Kommission wird der am 30. November stattfindenden Generalversammlung die Verteilung von 5 Prozent Dividende vorzuschlagen gegen 11 Prozent im Vorjahr.

Berlin, 11. Oktober. Der Bergische Eisenverein hat sich im Jahre 1892/93 einen Bruttogewinn von 78 318 M., die Abschreibungen betragen 39 292 M., der Nettogewinn 39 026 M. An Dividende wird 1 Prozent vorgeschlagen. Man beschließt, eine Kapitalvermehrung auf 1 135 000 M. in gleichberechtigten Aktien zu 1000 M.

Frankfurt a. M., 11. Oktober. Die Badische Gesellschaft für Ackerbauwirtschaft, welche das Vorjahr mit 323,779 M. Verlust abschloß, erzielte diesmal 393,637 M. Reingewinn, welche vorwiegend zur Tilgung der Unterpfand- und zur Abschreibungen verwendet werden; eine Dividende soll nicht verteilt werden.

Wien, 11. Oktober. Die kaiserlich-königlichen Banknoten, welche am Tage der Diskont-Erhöhung 10 Millionen fl. und zum Schluss der ersten Diskontperiode 9 Millionen fl. betragen, sind mit dem heutigen Tage geschwunden und verfiel die öfter-ungar. Bank wieder über 1/2 Millionen fl. steuerfreie Reserve. Die Bestellung von Lokomotiven für Ausland konnte noch immer nicht abgeschlossen werden, da abgesehen von der Genehmigung des Jaren auch Bedenken hinsichtlich der Zollabfertigung bestehen. Die Maschinenfabrik der öfter-ungar. Staatsbahngesellschaft will nämlich einen Teil des Eisenmaterials für die herzustellenden Lokomotiven aus Deutschland beziehen und ersucht auf vollständige Abfertigungsvorschriften. Andererseits erhebt sich jedoch nicht ausgeschlossen, daß für aus dem kaiserlich-königlichen montierte Lokomotiven kein Posten der russischen Grenze der erhöhte Zoll verlangt wird, was das ganze Kalkül erschüttern und die Befreiung unmöglich machen würde. Der Gesandtschaft, betreffend die Verstaatlichung der Lokalbahn-Gesellschaft, welcher in den nächsten Tagen zur Vorlage gelangt, wird bezüglich der geplanten Umwandlung der Gesellschaft in eine Eisenbahn-Gesellschaft keine Bestimmung enthalten. Letzteres bleibt einem besonderen Gesandtschaftsverfahren, dessen Inhalt noch unbekannt wird.

Bermittlung Nachrichten.

Hamburg, 11. Oktober. Hamburger Auktionsstatistik. (Originalberichte von Gohrs u. Amme, Hamburg.) In vergangener Woche (vom 1. bis 7. d. M.) sind nachstehende Judenverkäufe angefallen: Österreichische Juden 25077 Satz, Deutsche Juden 5472 Satz, 118 Kisten, 85 Fäß, 37 Fässer, wogegen zur Verfertigung gelangten: nach London 26034 Satz, 100 Kisten, nach Suhl 3370 Satz, 100 Kisten, nach Strimzig 1000 Satz, nach West Hartlepool 1800 Satz, nach Goole 3864 Satz, nach Harwich 200 Satz, nach London (N. R.) 2450 Satz, nach Newcastle a. Tyne 4850 Satz, nach Aberdeen 500 Satz, nach Schottland via Cardiff 4289 Satz, nach Liverpool 3000 Satz, nach Liverpool 2800 Satz, nach Bristol 750 Satz, 100 Kisten, nach Gloucester 2675 Satz, 100 Kisten, nach Plymouth 50 Satz, nach Amsterdam 8500 Satz, nach Christiania 50 Kisten, 200 Fäß, nach Bergen 10 Satz, nach New-York 15730 Satz. Total: 80857 Satz, 450 Kisten, 210 Fäß. Wir schätzen heute den Lagerbestand auf fast ebensoviele 7000 Satz in Lagerhäusern 9000 Satz in Originalhäusern und noch nicht clarirten Schiffen ca. 50000 Satz. Total ca. 65000 Satz. Im vergangenen Jahre (Woche vom 2. bis 8. Oktober) waren die Ankünfte: Österreichische Juden 26090 Satz, Deutsche Juden 60906 Satz, die Verfertigungen waren 109331 Satz. Der Lagerbestand war am 1. Oktober u. s. w. auf fast ebensoviele 32000 Satz, in Lagerhäusern 17000 Satz, in Originalhäusern und noch nicht clarirten Schiffen ca. 25000 Satz. Total ca. 74000 Satz.

Die Einnahmen der Lübeck-Büchener Eisenbahn betragen im Monat September 1893 provisorisch 412 883 M. gegen 325 867 M. im Monat September 1892, mithin mehr 87 016 M. Die Stammkassendebiten vom 1. Januar bis ultimo September 1893 betragen provisorisch 3 600 048 M. gegen 3 527 857 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, mithin mehr 81 191 M.

Dortmunder Eisenbahnverwaltung Louise Tiefbau. Aus dem Jahresbericht geben wir nachstehende folgende Daten: Der Netto-Uberfluß beträgt sich auf 418 705 M. gegen 800 309 M. In beiden Jahren für Steuern, Zinsen etc. 336 461 M. gegen 287 709 M., wobei ein Ueberfluß von 79 282 M. gegen 512 600 M. verbleibt. Dieser Ueberfluß wird zu Abschreibungen verwendet und seine Dividende verteilt, während im Vorjahre 2% auf die Stammaktien und 7% auf die Stammrenten bewilligt wurden.

Marktberichte.

Salle a. S., 12. Okt. Marktbericht. Kartoffeln 2-2,50 M. pro Ctr., 20-25 q pro 5 Ctr.; Getreide 5,50-7 M. pro Ctr., 55-60 q pro 5 Ctr.; Sojaen auf Vorkursen 75-77 M. pro Doppel-Mandl; Weizen und Roggen 1,20 M., Weizenflocken 1,20-1,50 M., Roggenflocken 25-30 q, Roggenflocken 1,50 M. pro Mandl, Roggenflocken 40-50 q pro Schock, grüne und gelbe Wollenen 1 M. pro 5 Ctr., Braunkohl 10 q pro Schock, Braunkohl 2-2,75 M. pro Mandl, 20 q pro Stück, Sellerie 1-1,20 M. pro Mandl, Blumenkohl 30-35 q pro Stück; Nudeln 30-40 q pro Mandl. - Pflanzen 1,75-2 M. Birnen 1-1,20 M., Äpfel 1-1,50 M. pro Korb; Wein in Zandern 3 M. pro Korb, 30 q pro Pfund. - Butter 50-70 q pro Stück, Butter 3,50 M. pro Schock, Käse 4 M. pro Schock. - Käse 5-7 M., Käse 2-3 M., Käse 1,25-1,75 M. pro Stück, Lauben (jung) 70-80 q pro Paar. - Rehbühner 1-1,50 M., Socken 2,50-3 M., Kaninchen (wilde) 60-80 q pro Stück, Hühner 70-75 q pro Pfund. - Rische, Karpfen 1,10 M., Schell 1,20 M., Aal 1,40-1,60 M., Schell 1,15 M., Wachsen, Fische: 60 q pro 3 Pfd., 70 q pro 3 Pfd., 80 q pro 3 Pfd., 90 q pro 3 Pfd., 100 q pro 3 Pfd., 2,25 M. pro 3 Pfd., 90 q pro 3 Pfd., Steinbrünn 1,70 M., Teufelungen 2 M. pro 3 Pfd.; - Nudeln 60-70 q, Schmelzfleisch 70 q, Halbbraten 60-65 q, Schmelzfleisch 60-65 q pro 3 Pfd. - Zucker Raffinierter Wagbezug. Verarbeitet wurden 669 000 Centner Holzrunder. Nach 75 000 M. Aufzeichnungen ist ein...

Volkswirtschaftlicher Theil.

Wingewinn von 125 963 M. vorhanden, der, wie folgt, verteilt werden soll: 10 pEt. 12 596,33 M., 20 pEt. 25 192,66 M., 30 pEt. 37 788,99 M., 40 pEt. 50 385,32 M., 50 pEt. 62 981,65 M., 60 pEt. 75 577,98 M., 70 pEt. 88 174,31 M., 80 pEt. 100 770,64 M., 90 pEt. 113 366,97 M., 100 pEt. 125 963,30 M. Der Betrag wurde Ende Mai eingezahlt, da die im August März um ca. 4 M. geringeren Preise für Holzrunder keine Auswirkung hatten, die daraus zu fertigende weisse Waare entsprechend vorzuziehen zu können.

Ueber die Lage der russischen Getreidemärkte berichtet der 'Recht Finanzrevue': Die Stimmung auf den russischen Getreidemärkten war, abgesehen von den Schwarzweizen, in Folge des von den ausländischen Kaufleuten, in der Zeit vom 17. bis 24. September fest und geschäftlos. Die Preise für den kaiserlichen Käsen eine völlige Geschäftslosigkeit in Weizen zu konstatieren, die von der Gleichgültigkeit der Händler in diesem Geschäft zeugt; in Roggen hätte sich zu Anfang der Berichtperiode das Geschäft in den kaiserlichen Käsen etwas belebt, aber einen ungleichmäßigen Charakter angenommen und sich Ende September wieder zum Stillstand in Petersburg, Wladkau, Jalta, Warkow setzen die Roggenpreise wieder beträchtlich gehoben. Die russischen Weizenpreise sind um 1,5 Kop. und Schmalenungen von 0,2 Kop. (Wass) bis 3,5 Kop. pro Pud (in Staratow). Im Wladow und Noworossisk seien die Getreidepreise unverändert geblieben, in Wladow um 2,9 Kop. gefallen. Weizen feinst durchschnittlich um 1,5 Kop. pro Pud gefallen, besonders stark in Kostrom (5 Kop.). Die allgemeine Stimmung der russischen Getreidemärkte bleibt still, abgesehen von Warkow, wo für sammtliche Getreide eine gute Stimmung herrscht; außerdem sei noch die Stimmung für Hafer und Wladow in Wladkau fest, für Hafer in Wladow.

Börse von Berlin vom 12. Oktober.

Goldrente. Bessere Tendenz in Fonds. Marktläufe in Italien für französische Rechnung, angeblich auf bessere finanzielle Beziehungen zu den Bankhäusern in Italien, bezirken nur theilweise...

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 12. Oktober Nachmittags.

Table with columns for 'Preussische und deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Aktien', and 'Ausländische Fonds'. It lists various financial instruments and their current market prices.

gute Haltung bei der Börseröffnung, da der Montanmarkt mehr tendenziell optimistisch war. Inwieweit die Eisenmärkte mehr beruhen von den Darniederliegen des Absatzes von allen Rohmaterialien, insbesondere von Hausbrandöl, womit der erhebliche Rückgang in Warkow begründet wurde. Auch Sibirien bedrückt. Von Eisenbahnen hauptsächlich anfangs sehr fest, später nachgebend, weil die Preise für Holzrunder ungleichmäßig. Die weiteren Preise verhalten sich ruhig. In Warkow, theils auf Unge- wissheit über das Schicksal der Eisenmärkte, theils auf Gerüchte von Besorgnissen einer indischen Goldmine, Rückwärtsmarkt still, Wladow etwas besser, Warkow ruhig, heimische Wladow fest. In zweiter Berichtperiode ist sehr wenig Geschäft. Wladow fest 4 1/2.

Wladow fest. Infolge der sauren auswärtigen Berichte und der allgemeinen unruhigen Stimmung, besonders der Getreidemärkte in sehr fester Stimmung, die für Weizen und Roggen aus noch anhielt, nachdem die Preise einen erheblichen Abstieg erfahren hatten. Daher konnte sich nach anfänglicher Preisrückbildung etwas fester gehalten. Wladow umgekehrt, Käufer waren etwas im Rückzug. Preis wenig verändert, aber nur wenig umgekehrt. Wladow loco 137-150, St. Wladow 141,50, Now-Dez 144,75, Mai 144,25, Tendenz: fest. Wladow: loco 122-127, Okt-Dez 124,50, Nov-Dez 125,75, Mai 133,25, Tendenz: niedrig. Hafer: loco 152-187, Okt-Dez 158,75, Nov-Dez 155,75, Mai 147,75, Tendenz: flauer. Wladow: loco - - - - - Okt-Dez 47,00, April-Mai 48,90, Tendenz: mittel. Weizen (70er) Wladow: loco 94, Okt-Dez 91,50, Nov-Dez 91,50, Mai 91,50, Tendenz: fest. (50er Waare): loco - - - - - Wladow: loco 18 - - - - -

Zuckerberichte.

Wagbezug, den 12. Oktober 1893. (S. G. Drahtber.) Gen. Weizen I. (mit 26,40). Gen. Weizen II. (mit 26,40). Wladow I. (mit 26,40). Wladow II. (mit 26,40). Wladow III. (mit 26,40). Wladow IV. (mit 26,40). Wladow V. (mit 26,40). Wladow VI. (mit 26,40). Wladow VII. (mit 26,40). Wladow VIII. (mit 26,40). Wladow IX. (mit 26,40). Wladow X. (mit 26,40). Wladow XI. (mit 26,40). Wladow XII. (mit 26,40). Wladow XIII. (mit 26,40). Wladow XIV. (mit 26,40). Wladow XV. (mit 26,40). Wladow XVI. (mit 26,40). Wladow XVII. (mit 26,40). Wladow XVIII. (mit 26,40). Wladow XIX. (mit 26,40). Wladow XX. (mit 26,40). Wladow XXI. (mit 26,40). Wladow XXII. (mit 26,40). Wladow XXIII. (mit 26,40). Wladow XXIV. (mit 26,40). Wladow XXV. (mit 26,40). Wladow XXVI. (mit 26,40). Wladow XXVII. (mit 26,40). Wladow XXVIII. (mit 26,40). Wladow XXIX. (mit 26,40). Wladow XXX. (mit 26,40). Wladow XXXI. (mit 26,40). Wladow XXXII. (mit 26,40). Wladow XXXIII. (mit 26,40). Wladow XXXIV. (mit 26,40). Wladow XXXV. (mit 26,40). Wladow XXXVI. (mit 26,40). Wladow XXXVII. (mit 26,40). Wladow XXXVIII. (mit 26,40). Wladow XXXIX. (mit 26,40). Wladow XL. (mit 26,40). Wladow XLI. (mit 26,40). Wladow XLII. (mit 26,40). Wladow XLIII. (mit 26,40). Wladow XLIV. (mit 26,40). Wladow XLV. (mit 26,40). Wladow XLVI. (mit 26,40). Wladow XLVII. (mit 26,40). Wladow XLVIII. (mit 26,40). Wladow XLIX. (mit 26,40). Wladow L. (mit 26,40). Wladow LI. (mit 26,40). Wladow LII. (mit 26,40). Wladow LIII. (mit 26,40). Wladow LIV. (mit 26,40). Wladow LV. (mit 26,40). Wladow LVI. (mit 26,40). Wladow LVII. (mit 26,40). Wladow LVIII. (mit 26,40). Wladow LIX. (mit 26,40). Wladow LX. (mit 26,40). Wladow LXI. (mit 26,40). Wladow LXII. (mit 26,40). Wladow LXIII. (mit 26,40). Wladow LXIV. (mit 26,40). Wladow LXV. (mit 26,40). Wladow LXVI. (mit 26,40). Wladow LXVII. (mit 26,40). Wladow LXVIII. (mit 26,40). Wladow LXIX. (mit 26,40). Wladow LXX. (mit 26,40). Wladow LXXI. (mit 26,40). Wladow LXXII. (mit 26,40). Wladow LXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXV. (mit 26,40). Wladow LXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXX. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXXI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXIV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXV. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVI. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVII. (mit 26,40). Wladow LXXXXXXXVIII. (mit 26,40).

